

seines Glaubens. Seine Apostasie bereute er später in Etschmiadsin (§ 17). Nach vier-
einhalbjähriger Regierung starb Moses am
21. Mai 1633 zu Eriwan. Ihm folgte sein
Schüler Philippus (§ 18).

Moses war ein Mann energischen Cha-
racters und unermüdlicher Beharrlichkeit.
Durch seine strenge Lebensweise die Wahr-
haftigkeit seiner Parole bestätigend, verkün-
dete er die Worte Gottes zur Erhebung der
christlichen Moral und kirchlichen Sitten.
Die Laster wurden zurückgedrängt, den Aus-
schweifungen gesteuert. Den unzähligen
Hemmnissen standhaltend, förderte er eifrig
die kulturelle und wirtschaftliche Entwick-
lung der Nation, gründete Schulen und Klö-
ster für beide Geschlechter, renovierte die
verfallenen Kirchen und schmückte sie inner-
lich und äußerlich aus. Besondere Aufmerk-
samkeit widmete er dem Mönchswesen,
schenkte gesunde Erziehung der neuen Ge-
neration, erzog sie in Frömmigkeit, Disziplin
und Wissenschaft und schuf der Kirche tüch-
tige Beamten. Innerhalb der Kirche stellte er
Einigkeit her und pflegte gute Beziehungen
zu der römischen Mutterkirche. Er hauchte
der Nation frischen Odem zu neuem Leben
ein und wurde in der Geschichte seiner Nation
eine säkulare Persönlichkeit.